

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Der Kriegsschuh**

**Engelhard, Friederike**

**Frankfurt am Main, 1917**

Das Sohlen und Flicken der Schuhe

**urn:nbn:de:bsz:31-39317**

# Das Sohlen und flicken der Schuhe

## I. Das Sohlen der Schuhe:

1. Zeichnen der Umrisse der alten Sohle auf Papier.
2. Auflegen des Papiermusters auf Leder, Nachzeichnen und Schneiden der Ledersohle.
3. Einweichen der Sohle für  $\frac{1}{2}$  Stunde (9).
4. Abreißen der alten Sohle mittelst einer Zange (19).
5. Entfernen der noch im Schuh steckenden Nägel.
6. Lufttrocknen der Ledersohle.
7. Klopfen der Sohle  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Stunde.
8. festzwecken der Sohle auf den Schuh mit 2 Zwecken.
9. Das Sohlen mit Holznägeln oder eisernen Sohlennägeln (28). Zuerst oben 2 Nägel einschlagen, dann 2 zu beiden Seiten und unten, damit die Sohle nicht mehr verrutscht. Hierauf werden die Nägel  $\frac{1}{2}$  cm von einander und  $\frac{1}{2}$  cm von der Kante schön geordnet eingeschlagen. Unten am Gelenk 2 bis 3 Reihen, neben und am Absatz auch 2 Reihen (1b). Ledersohlen werden auch mit Holzstiften (1f) befestigt. 150 bis 180 Stück braucht man sowohl von Eisen- als von Holznägeln für ein Paar Schuhe.

## II. Das flicken der Schuhe:

1. Rister aufzukleben (16).
2. flicken und Geraderichten der Absätze (18).
3. Das Reinemachen der Sohlen und Absätze (8).
4. Holz- und Leder-Absätze (11 und 12).
5. Gummi-, Einoleum- und Teersohlen (10), Sohlen-schoner (32).

Durch vorstehende Ausführungen sind die Arbeiten für die Hauschuhanfertiigung genau ersichtlich, und es kann an Hand derselben fast ohne Kursus gearbeitet werden. Immerhin ist es empfehlenswert, wenn man die Gelegenheit hat, einen solchen zu besuchen, dies nicht zu versäumen.

---

Die eingeklammerten ( ) Zahlen beziehen sich auf: „Allerlei Wissenswertes“ am Schlusse des Buches (S. 12 bis 16).